

Lokal handeln, global wirken –

Fairtrade-Kommunen
in der Region
Oberbayern Süd-Ost
stellen sich vor

Ein Projekt der bayerischen
Eine Welt-Regionalpromotor*innen im
Rahmen des bayerischen Promotor*innen-Programms
zur Förderung der Eine Welt-Arbeit.

IMPRESSUM

„Lokal handeln, global wirken - Fairtrade-Kommunen in der Region Oberbayern Süd-Ost stellen sich vor“

1. Auflage, Prien, Dezember 2020. Unkommerzieller Nachdruck auf schriftliche Anfrage erlaubt. Diese Broschüre können Sie online herunterladen unter www.eine-welt-promotoren-bayern.de ► **Oberbayern Süd-Ost** oder www.kommunen-einewelt.de.

HERAUSGEBER:



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Metzgplatz 3, 86150 Augsburg

☎ 089 / 350 40 796 | ✉ info@eineweltnetzwerkbayern.de

www.eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTION:

Viktoria Soder

Eine Welt-Regionalpromotorin für Oberbayern-Süd-Ost

Katharina Lang, Henriette Seydel, Annika Waymann, Kirstin Wolf, Dr. Alexander Fonari

DIE PROMOTOR*INNEN-STELLE „OBERBAYERN-SÜD-OST“ IST ANGESIEDELT BEI:

Priener Initiative für Eine Welt e. V.

Geigelsteinstraße 13 B, 83209 Prien am Chiemsee

☎ 08051 / 96 14 966 | ✉ info@eine-welt-initiative-prien.de

www.weltladen-prien.de

DRUCK:

Umweltdruckerei Printzipia

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, klimaneutraler Druck

LAYOUT:

Berit Schurse, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

BILDER UND TEXTE:

Die verwendeten Grafiken / Fotos sowie mehrere Texte in dieser Publikation stammen, sofern nicht anders angegeben, aus dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

STECKBRIEFE DER KOMMUNEN:

In Anlehnung an die Broschüre „Die Faire Metropolregion Nürnberg stellt sich vor“, Hrsg. Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.: www.faire-metropolregionnuernberg.de

Diese Publikation enthält Links zu externen Webseiten. Für diese Inhalte wird keine Gewähr übernommen, da der*die jeweilige Anbieter*in dafür verantwortlich ist. Die Zusammenstellung wurde mit größter Sorgfalt erstellt und recherchiert. Für die Richtigkeit und Aktualität der Inhalte wird keine Gewähr übernommen. Für die Inhalte der Steckbriefe sind die jeweiligen Ansprechpartner*innen der Fairtrade-Kommunen verantwortlich. Für den Inhalt der Broschüre ist die Herausgeberin allein verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei sowie über Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

HINTERGRUND

Das Veranstaltungs- und Aktionsangebot im Bereich des Fairen Handels und globaler Gerechtigkeit der zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteur*innen in der Region Oberbayern Süd-Ost ist vielfältig. Um die Sichtbarkeit des Engagements sowie des Netzwerks der Fairtrade-Kommunen und -Landkreise als auch der angehenden Fairtrade-Towns in der Region zu erhöhen, veröffentlicht die Eine Welt-Regionalpromotorin eine Zusammenstellung dieser Aktivitäten. Neben Steckbriefen der einzelnen Fairtrade-Towns in der Region beinhaltet die Lektüre Hintergrundinformationen und Anlaufstellen zu Themen des Fairen Handels, nachhaltiger öffentlicher Beschaffung und Globalen Lernens. Die Zusammenstellung soll das Engagement der Fairtrade-Towns in der Region bündeln und als Ideengeber für weitere Kommunen in der Region dienen.



Die Eine Welt-Regionalpromotorinnen in Bayern (v.l.n.re.):
Annika Waymann (Oberbayern-Süd), Viktoria Soder (Oberbayern-Süd-Ost),
Dr. Catharina Denk (Oberfranken-Ost), Kirstin Wolf (Ostbayern II),
Katharina Lang (Unterfranken), Henriette Seydel ((Nord-)Schwaben)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
1. Kommunale Entwicklungspolitik	6
Nachhaltige Entwicklungsziele	6
Kommunen und die Agenda 2030	6
Fairtrade-Towns Kampagne	6
2. Fairtrade-Towns in der Region	8
Gemeinde Ainring	9
Stadt Bad Aibling	10
Markt Bad Endorf	11
Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz	12
Städte Laufen / Oberndorf	13
Markt Prien am Chiemsee	14
Stadt Rosenheim	15
Stadt Tittmoning	16
Stadt Traunreut	17
Große Kreisstadt Traunstein	18
Stadt Trostberg	19
2. Hintergrundinformationen	20
Fairer Handel	20
bio-regional-fair	20
Nachhaltige öffentliche Beschaffung	21
4. Vernetzung und Kooperation	21
Bildungseinrichtungen	22
Weltläden und Aktionsgruppen	23
Netzwerktreffen der Fairtrade-Towns in der Region	24
Faire Metropolregion München	24
5. Anlaufstellen und weitere Infos	25
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.	25
Eine Welt-Promotor*innen-Programm.....	26
Anlaufstellen Globalen Lernens	26

VORWORT

In Anbetracht der großen Herausforderungen der Globalisierung sind alle lokalen Akteure gefordert. Die Vereinten Nationen haben im September 2015 in der „Agenda 2030“ 17 nachhaltige Entwicklungsziele beschlossen: „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Kommunen haben dort als einzige Akteursgruppe ein eigenes Nachhaltigkeitsziel (SDG 11): „Nachhaltige Städte und Siedlungen - Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“. Inzwischen haben auch Kommunen in Bayern, eine Musterresolution des Deutschen Städtetages aufgreifend, ihre Unterstützung bei der Umsetzung der „Agenda 2030“ zugesagt. Um Politik auch auf lokaler Ebene global verantwortlich zu gestalten, haben einzelne Kommunen in Bayern die globale Verantwortlichkeit systematisch in kommunalen Entwicklungsstrategien berücksichtigt. Andere Kommunen - in Bayern sogar besonders viele Kommunen - werden „Fairtrade-Kommune“, unterstützen bürgerschaftliches Eine Welt-Engagement, engagieren sich in Partnerschaften, integrieren soziale und ökologische Kriterien in ihr Beschaffungswesen, entwickeln Nachhaltigkeitsleitbilder, fördern den Fairen Handel und unterstützen entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit. Kommunen tragen somit wirksam zu einer weltweit gerechten und nachhaltigen Entwicklung bzw. zu einer positiven Gestaltung der Globalisierung bei. Gute Beispiele aus der kommunalen Praxis gilt es hervorzuheben und weiterzutragen. Hierzu möge die von den bayerischen Eine Welt-Regionalpromotorinnen erstellte Broschüre mit dem Schwerpunkt „Fairtrade-Kommunen“ helfen.

Dr. Alexander Fonari

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Koordination „Eine Welt-Promotor*innenprogramm in Bayern“



Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (www.eineweltnetzwerkbayern.de) ist der bayerische Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen und Einrichtungen, Weltläden und lokaler Eine Welt-Netzwerke. Es ist u.a. Träger des bayerischen Promotor*innen-Programms (www.eine-welt-promotoren-bayern.de), der „Regionalen Bildungsstelle Bayern von Bildung trifft Entwicklung“ (www.bte-bayern.de), des Projektes „Eine Welt-Kita: fair und global“, des Partnerschaftsportals „Bayern-EineWelt“ (www.bayern-einewelt.de) und Koordinator der bayerischen Eine Welt-Stationen. Einmal jährlich lädt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ ein (www.einewelt.bayern).

1. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPOLITIK



Nachhaltige Entwicklungsziele

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Die Ziele wurden für den Zeitraum 2016 bis 2030 entworfen. Daraus ergibt sich der Name »Agenda 2030«. Im Gegensatz zu den Millennium Development Goals (2000 -2015), die für sogenannte „Entwicklungsländer“ galten, betreffen die siebzehn SDGs alle Länder weltweit, denn gerade Länder des Globalen Nordens haben Entwicklungsbedarf im Bereich Nachhaltigkeit.

Kommunen und die Agenda 2030

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie benennt Kommunen als „wesentliche Akteure und treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030“ (2017, S. 46ff). Kommunen sind von globalen Entwicklungen betroffen, gestalten aber auch mit und leisten weltweite Solidarität. Sie unterstützen bürgerschaftliches Engagement, engagieren sich in Nord-Süd-Partnerschaften, integrieren soziale und ökologische Kriterien in ihr Beschaffungswesen und gestalten Umwelt- und Klimaschutz. Die vielfältigen kommunalen Handlungsfelder bilden dabei die Themen der Agenda 2030 ab. Kommunen tragen somit zu einer weltweit gerechten und nachhaltigen Entwicklung und zu einer positiven Gestaltung der Globalisierung bei.

Fairtrade-Towns Kampagne

eine Kampagne von Fairtrade Deutschland

Fairtrade-Towns fördern den Fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den Fairen Handel stark machen. Für den Titel „Fairtrade-Town“, der von TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland) für jeweils zwei Jahre vergeben wird, müssen folgende 5 Kriterien erfüllt werden:

1. Ratsbeschluss, dass bei allen Ratssitzungen und im (Ober-) Bürgermeister*innenbüro fair gehandelter Kaffee getrunken wird
2. Bildung einer Steuerungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft
3. Fairtrade-Produkte in einer gewissen Anzahl von Einzelhandelsgeschäften, Cafés und Restaurants
4. Fairtrade-Produkte in einer gewissen Anzahl von Schulen, Vereinen und Glaubensgemeinschaften sowie Bildungsaktivitäten zum Fairen Handel
5. Medienberichterstattung und Veranstaltungen zum Fairen Handel

Mittlerweile gibt es in Deutschland über 700 Fairtrade-Towns (davon 197 in Bayern; Stand 11/2020). Mehr Informationen und aktuelle Zahlen zur Kampagne finden sich unter www.fairtrade-towns.de.

⇒ Warum Fairtrade-Town werden?

Die Bewerbung zur Fairtrade-Town kann ein Startschuss sein für ein faires, nachhaltiges Engagement in Ihrer Kommune. Die Kampagne bündelt bereits bestehende Aktivitäten zum Fairen Handel und vernetzt Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Durch die Unterstützung der Fairtrade-Towns-Kampagne kommen Kommunen ihrer globalen Verantwortung nach und setzen nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) konkret um - insbesondere SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion). Auf dem bestehenden bürgerschaftlichen Engagement aufbauend können sich die Kommunen noch in weiteren Feldern entwicklungspolitisch betätigen.

⇒ Wie können Kommunen Fairtrade-Town werden?

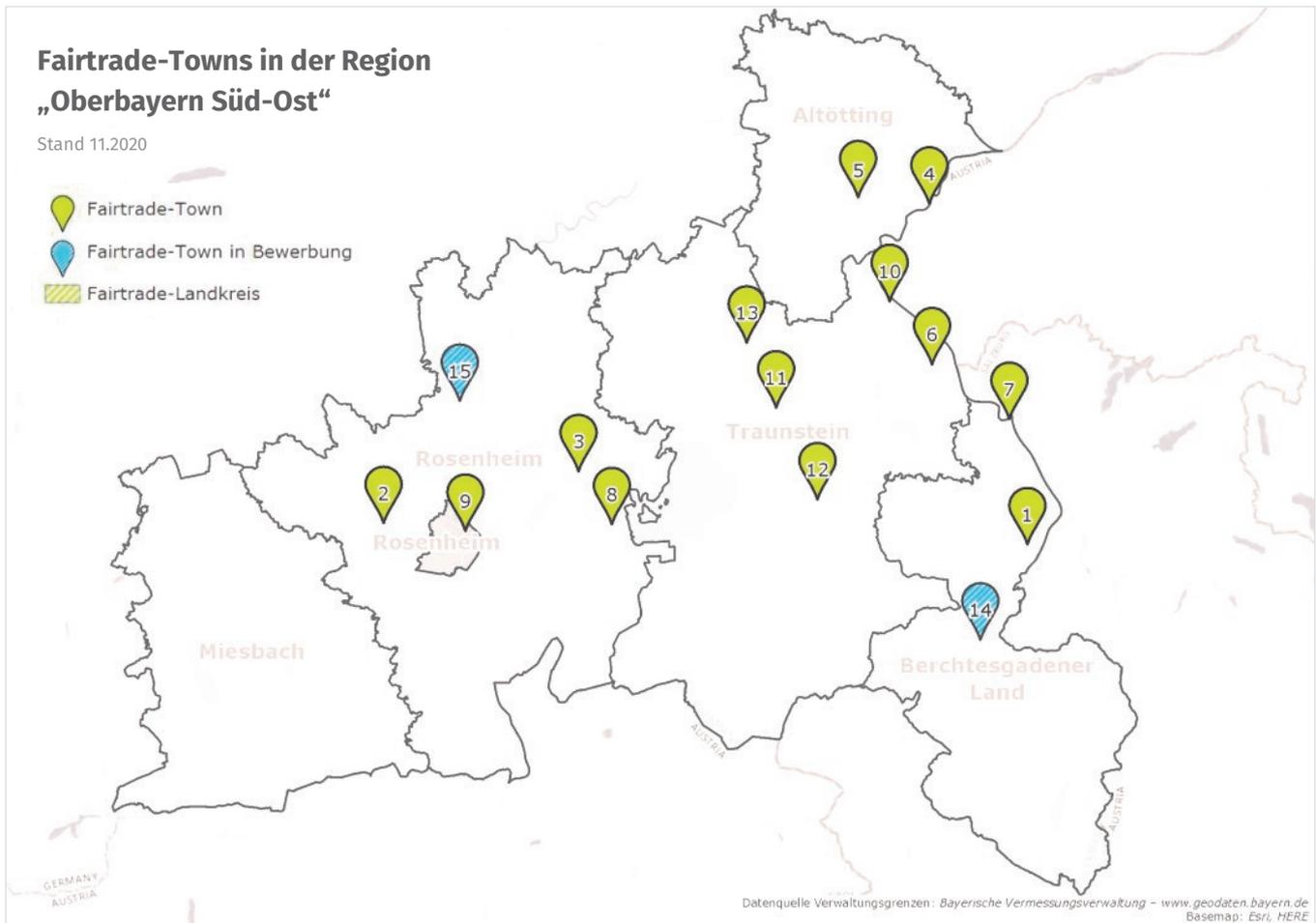
Auf dem Weg, die oben genannten fünf Kriterien zu erfüllen, sollten sich zunächst Mitstreiter*innen in einem breiten Bündnis sammeln. Anlaufstellen könnten sein:

- Weltläden vor Ort (► S. 22)
- Glaubensgemeinden (Kirchen, Synagogen, Moscheen) oder kirchliche Organisationen wie evangelische / katholische Jugend, Katholischer Frauenbund, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, etc.
- Engagierte Vereine im Themenbereich Fairer Handel, Globales Lernen, Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz, Entwicklungspolitik, Flucht & Asyl, etc.
- Fairtrade-Schools in der Kommune (► S. 21)
- Eine Welt-Kitas in der Kommune (► S. 21)
- Fairtrade-Universities (► S. 21)
- Lokale Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe, die nachhaltige, faire Produkte anbieten (z.B. Bekleidungs- oder Secondhandläden, Cafés und Bäckereien, die fairen Kaffee ausschenken, Hotels und Pensionen, Buch- und Blumenläden, Unverpacktläden, Bioläden, Hofläden, (Bauern-)Märkte, u.v.m.)



2. FAIRTRADE-TOWNS IN DER REGION

Wie es gelingen kann, den Fairen Handel in der Kommune voranzubringen, das vielfältige Engagement zu bündeln und mit zahlreichen Aktionen das Bewusstsein in der Bevölkerung für Themen globaler Gerechtigkeit zu steigern, zeigen die Fairtrade-Towns in der Region Oberbayern Süd-Ost. Einige davon stellen ihre Arbeit in den folgenden Steckbriefen vor.



- | | |
|--|---|
| 1. Gemeinde Ainring (► S. 9) | 9. Stadt Rosenheim (► S. 15) |
| 2. Stadt Bad Aibling (► S. 10) | 10. Stadt Tittmoning (► S. 16) |
| 3. Markt Bad Endorf (► S. 11) | 11. Stadt Traunreut (► S. 17) |
| 4. Stadt Burghausen | 12. Große Kreisstadt Traunstein (► S. 18) |
| 5. Gemeinde Burgkirchen a.d. Alz (► S. 12) | 13. Stadt Trostberg (► S. 19) |
| 6. Gemeinde Fridolfing | 14. Große Kreisstadt Bad Reichenhall |
| 7. Städte Laufen / Oberndorf (► S. 13) | 15. Gemeinde Rott am Inn |
| 8. Markt Prien am Chiemsee (► S. 14) | |

Ihre Kommune / Ihr Landkreis ist im Fairen Handel aktiv und nicht in der Broschüre vertreten?
Melden Sie sich gerne unter ✉ Obb-Sued-Ost@eineweltnetzwerkbayern.de.

GEMEINDE AINRING

Einwohnerzahl: 9.798

Fairtrade-Town seit: 25.09.2015

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- **Aktionen:** viele jährliche Rosenaktionen, Verkostungsaktionen, wöchentliche Kirchenverkäufe in allen 4 Pfarrverbandskirchen, Verkaufsstände bei Festen in der Gemeinde, Teilnahme an Märkten, Veranstaltungen an allen Terminen im Fair Trade Kalender durchs Jahr, Gottesdienstgestaltungen, intensive Zusammenarbeit von Fair Trade-Gemeinde und Weltladen
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Vorträge von Reiseberichten zu Besuchen zu und Gegenbesuchen von Fair Trade-Partnern mit offiziellen Empfängen durch die FT-Gemeinde mit anschließendem fairem Buffet und Austausch der Besucher, Info in Gemeinde- und Pfarrblatt sowie in der regionalen Presse, Schaukästen, Regionalfernsehen, Plakataktionen, politische Vorträge, Theateraufführungen
- **Zusammenarbeit** mit Rotem Kreuz, Caritas (faire Geschenke für Blutspender und Ehrenamtliche) ebenso mit Vereinen und ganz besonders mit der Kirchengemeinde, Schulen, Kindergärten ...

- Vorbildliche Unterstützung durch lokale Einzelhändler, z.B. fester Verkaufsstand fairer Produkte beim Bäcker, Metzger, Apotheke, Autohaus; faire Produkte in Gaststätten, Eisdielen
- Besonders erwähnenswert die Nominierung von Father Shay Cullen zum Friedensnobelpreis die vom Komitee angenommen wurde.
- **Projekte:** viele langfristig angelegte nachhaltige Projekte mit direktem persönlichen Kontakt, Besuche und Gegenbesuche in Bolivien, Ecuador, Peru, Kolumbien, Philippinen, Afrika. Jährliche finanzielle Unterstützung in Notsituationen unserer Partner, z.B. an Corona-Hilfen im Jahr 2020 über € 34.000,00 überwiesen.

Das beschaffen wir nachhaltig:

- Ainringer Burundikaffee und Ainringer Burundikaffee-Schokolade (Eigenkreationen, nur in der Gemeinde Ainring erhältlich, keine fertigen Produkte mit Aufkleber!), Berchtesgadener Landkreis-Schokolade (erhältlich in allen Weltläden im Landkreis)
- Faire Bälle (► S. 19), regional-fairer Apfel-Mango-Saft, Wurst und Brot mit fairen Zutaten (bei Metzger und Bäcker)
- Faire T-Shirts und Schals
- Geschenkkörbe für Jubilare, Gemeindemitglieder..., Sekt zu Hochzeiten, Gutscheine für Täuflinge, etc.

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

Noch mehr Bürgerinnen und Bürger, vor allem unsere Jugend, mit dem Thema "Fairer Handel" zu erreichen: mit Veranstaltungen, Gesprächen und Weltladenprodukten im regionalen Einzelhandel, damit so die Kleinbauern im globalen Süden die Armut aus eigener Kraft überwinden und ihr Leben selbst bestimmen können.

Kontakt:

Rosemarie Pscheidl, Weltladen Mitterfelden
⇒ www.weltladen-mitterfelden.jimdo.com
⇒ www.ainring.de

© Fotos: Weltladen Mitterfelden



Kelterei Greimel: Regional-fairer Apfel-Mango-Saft (Äpfel aus heimischen Streuobstwiesen, Mangos Preda)



Mehrfacher Besuch von Father Shay Cullen und der Preda Theatergruppe mit Aufführung u.a. in der Mittelschule, mit dabei Fr. Dr. Bärbel Kofler, MdB



30-jähriges Jubiläum des Weltladens mit monatlichen Highlights im Jubiläumsjahr u.a. FairTrade-Kochshow

STADT BAD AIBLING



Einwohnerzahl: ca. 20.000

Bekannt für: Kur- und Gesundheitsstadt

Fairtrade-Town seit: 27.09.2013

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- Aktionen und Veranstaltungen (Multivisionsshow, Fair-Play-Cup, Faire Rosen zum Muttertag),
- Projekte (Neuorganisation des städtischen Beschaffungswesen),
- Auszeichnungen / Nominierungen (Titelerneuerung am 27.09.2019)

Das beschaffen wir nachhaltig:

- faire Vorbildprodukte wie Städteschokolade, Städtekaffees, faire Bälle
- nachhaltige und faire Werbeartikel
- nachhaltige und faire Berufs- und Schutzkleidung

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

- weiterer Ausbau der fairen Beschaffung in der Stadtverwaltung
- Steigerung der Informationsveranstaltungen, sobald dies wieder möglich ist
- verstärkte Unterstützung von örtlichen Einzelhändlern



Stadtschokolade Giveaway
© Dieter Fuchs

Kontakt:

Anita Fuchs, Ganghoferstr. 10 H, 83043 Bad Aibling

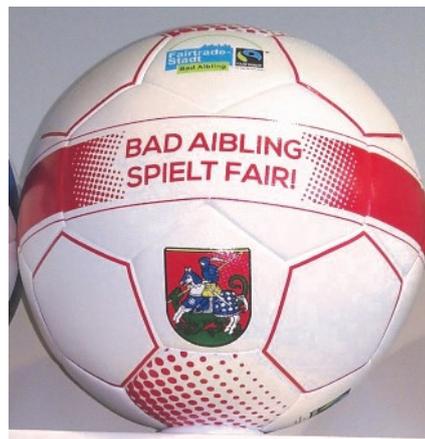
☎ 08061 / 37971 | ✉ anita.fuchs@posteo.de

www.bad-aibling.de/stadt/aktuelles-aus-der-stadt/fairtrade-in-bad-aibling



Faires Polo Hemd, © Dieter Fuchs

Ball „Bad Aibling spielt fair“
© Dieter Fuchs



Faire Kaffeepause,
Mai 2016, © Ellen Fischer



Fair Trade Feier, Titelverleihung 2013
© Marinus Gartmeier



Baumwoltaschen, Faire Woche, September 2016
© M. Holzner

MARKT BAD ENDORF



Einwohnerzahl: 8.300
Bekannt für: Heilbad, Chiemgau Thermen, Simssee Klinik, Seenplatte
Fairtrade-Town seit: 22.11.2018

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- Fair Trade Schule Bad Endorf (Auszeichnung der Mittelschule Bad Endorf mit dem ENSA Sonderpreis des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik in 2020, Kurzfilm über die Schule: www.eineweltfueralle.de)
- Fair Trade Stand am wöchentlichen Bauernmarkt
- Fair Trade Verkauf nach den Gottesdiensten (ev. und kath.)
- Ausstellungen (RENN – Regionale Netzstelle für Nachhaltigkeitsstrategien)
- Faire Beschaffung der Kommune
- Flyer Fair Trade



Faire Schokolade
 © Tourist Info Bad Endorf

Das beschaffen wir nachhaltig:

- Städteschokolade
- Arbeitskleidung Bauhof
- nachhaltige und faire Werbeartikel
- Stifte und Druckerzeugnisse der Tourist Info

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

Informationskampagne mit Printmedien, online und mit Ausstellungen und Veranstaltungen

Kontakt:

Peter Helfmeyer, Kurdirektor, ☎ 08053 / 300850
www.bad-endorf.de/de/buerger-rathaus/gemeinde/ortsentwicklung/fairtrade-gemeinde

Fairtrade im Handel
 In dem Bad Endorfer Geschäften und Supermärkten finden Sie viele fairen Produkte der fairen Produkte wie Lebensmittel, Kosmetik, Kleidung und Bekleidung.
 Auf dem **Bauernmarkt Bad Endorf** finden Sie viele faire Produkte aus aller Welt auch Erdbeeren, Äpfel, Trauben, Kiwis, etc.
Fairtrade in den Kirchengemeinden
 Die Kirchengemeinden in Bad Endorf engagieren sich für fairen Handel und fairen Handel.
Fairtrade in der Schule
 In der Schule 2015/16 wurde an der Grund- und Mittelschule Bad Endorf eine Arbeitsgruppe 'Fairtrade-Schule' gegründet. Die Schüler haben viele Projekte und Aktionen durchgeführt. Im Oktober 2016 wurde die Schule zum 'Fairtrade-Schule' ausgezeichnet. Zukünftige Projekte werden insbesondere die Beschaffung von Waren über Fairtrade, die Informationsveranstaltung und die Weiterbildung.
Bad Endorf handelt fair - machen auch Sie mit!

Abbildungen und Fotos v.o.n.u, v.li.n.re.:

Flyer der Fairtrade-Gemeinde Bad Endorf, gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Bad Endorf (Fairtrade-Schule seit 2016)

Regionaltreffen der Fairtrade-Towns in Südostoberbayern, November 2019, © Rosemarie Ammelburger

Auszeichnung als Fairtrade-Town, Urkundenübergabe durch Fairtrade-Botschafter Manfred Holz, November 2018, © Rosemarie Ammelburger

Schulung zu nachhaltiger öffentlicher Beschaffung mit FEMNET e.V., © Fairtrade-Gemeinde Bad Endorf



Einwohnerzahl: 10.360

Bekannt für: Burgkirchen ist eine lebendige und weltoffene Gemeinde. Sie ist sowohl Industriestandort im Bayerischen Chemiedreieck, als auch attraktiver Wohnort mit einem breiten Freizeit- und Kulturangebot und einer lebendigen örtlichen Gemeinschaft mit regem sozialen- und Vereinsleben. Sie bietet ein reiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen, Märkte und Feste, moderne Freizeiteinrichtungen, aber auch alle wichtigen öffentlichen Einrichtungen in unmittelbarer Nähe. Burgkirchen liegt in einer reizvollen Landschaft an Alz und Halsbach, die von Rad- und Wanderwegen durchzogen ist und zum Erholen einlädt.

Fairtrade-Town seit: 26.09.2019

Unsere fairen Highlights aus der Kommune: Langjähriges und breites Engagement für die Eine-Welt-Arbeit (Eigener Eine-Welt-Laden, viele Veranstaltungen)

Das beschaffen wir nachhaltig:

- „Burgkirchner Kaffee – natürlich fair gehandelt“
- Sportartikel (Fußbälle, Handbälle..)

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

- Öffentlichkeitsarbeit und Aufmerksamkeit für Fairtrade stärken (Medien, Wochenmarkt..)
- Beschaffung von fair gehandelten Produkten wie Berufsbekleidung forcieren und publik machen

Kontakt:

Steuerungsgruppe:
Martin Rasch, ✉ martin.rasch@burgkirchen.de
Alexander Olbort, ✉ alexander.olbort@burgkirchen.de

⇒ www.burgkirchen.de
⇒ www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/stadt/burgkirchenadalz
⇒ www.weltladen-burgkirchen.de

Abbildungen und Fotos:

- **V.o.n.u.:** Burgkirchner Kaffee: Seit 2020 gibt es den Burgkirchner Kaffee, produziert von der Kaffeerösterei Langen, die sich schon seit 1995 für Fairen Handel einsetzt; Anbringen des Fairtrade-Ortsschildes, Leiter der Fairtrade-Steuerungsgruppe Martin Rasch mit Bürgermeister Johann Krichenbauer
- **V.li.n.re.:** Steuerungskreis mit Fairtrade-Town Urkunde; Flyer „Wir sind FAIR“; Besuch im Eine-Weltladen anlässlich der Fairtrade-Town Auszeichnung - mit auf dem Bild Bürgermeister Johann Krichenbauer und Vorstandsmitglieder des Eine-Welt-Vereins Burgkirchen

EHRlich. TATICO FAIR-BIO.
Burgkirchner Café Crème Röstung
500 g Röstkaffee ganze Bohne



Eine Aktion der



STÄDTE LAUFEN / OBERNDORF



Einwohnerzahl:

7.255

Bekannt für:

1250 Jahre Stadtrecht (1998), Kulturstadt (Salzachhalle), Abtsee, historische Altstadt mit der ältesten gotischen Hallenkirche Bayerns

Fairtrade-Town seit:

23.06.2013

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- gemeinsame regelmäßige Filmabende mit unserer Partner Fairtrade-Gemeinde Oberndorf/Salzburg im Pfarrsaal der Pfarre Oberndorf: z. B. „Global Shopping Village“, „Weil ois irgendwia zamhängd“ mit anschließenden Diskussionen
- Mitveranstalter als Fairtrade-Gemeinden bei Gemeinwohlvorträgen mit Christian Felber und Heini Staudinger in der Salzachhalle Laufen vor mehreren hundert Zuhörern
- gemeinsame Städteschokolade und Städtekaffee
- fair-bio-regionaler Geschenkkorb
- faires Frühstück
- Ernennung unseres RGL-Gymnasiums als Fair-Trade-Schule
- Kreation „faire Wurst“ von einem örtlichen Metzger

Weltweit erste grenzüberschreitende Ernennung zur Fairtrade-Town gemeinsam mit der österreichischen Schwesterstadt Oberndorf/Salzburg!



Brückenschokolade Laufen
© Weltladen Laufen

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

Zusammen mit der Wirtschaftsplattform Laufen-Oberndorf einen bio / fair und regionalen Markttag

Kontakt:

⇒ www.stadtlaufen.de ► Soziales ► Fairtrade

⇒ www.oberndorf.salzburg.at/Unsere_Stadt/Wissenswertes/Fairtrade_und_Klimabuendnis



Faire Wurst, Metzger Christian Sichert
© Christian Reiter

Überreichung Städtekaffee Bgm. Hans Feil
Laufen, ehem. Bgm. Peter Schröder Oberndorf,
© Christian Reiter



MARKT PRIEN AM CHIEMSEE



Einwohnerzahl: 10.781 (Stand 2019)
Bekannt für: bedeutender Kur- und Tourismusort am Bayerischen Meer; Luftkurort und der einzige Kneippkurort Oberbayerns
Fairtrade-Town seit: 06.11.2018

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- Neuauflage der Priener Schokolade „Fair-Suchung“, die 2012 von der Priener Initiative für Eine Welt e.V. entwickelt wurde; auf der Verpackung werden die Sehenswürdigkeiten von Prien in bunten Motiven dargestellt, entworfen hat das Logo der Breitbrunner Künstler Wast Huber
 - Matinee im örtlichen Kino zur Vorstellung der „Priener Fair-Suchung“ mit Verkostung, Hintergrundinformationen zu den Arbeitsbedingungen im Kakaosektor und Diskussion, u.a. mit einem Bio-Landwirt aus der Region, der die Berchtesgadener Land Molkerei beliefert
 - gute Zusammenarbeit mit dem Priener Gewerbeverein „Prien Partner“; Mitglieder unterstützen z.B. die Aktion »Fair-Suchung« durch Aufnahme der fairen Bioschokolade in ihr Sortiment
- Aktion »Faire Bälle für Priener Schulen«: jede Schule erhielt zwei faire Bälle zum Testen, Nachbestellung erwünscht
- regelmäßige Teilnahme am Priener Markt mit einem Infostand zum Fairen Handel



Das beschaffen wir nachhaltig:

- Kaffee, Tee
- Kekse, Schokolade
- Bananen
- Geschenke

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

- Gestaltung eines fairen Einkaufsführers für die Marktgemeinde
- Umsetzung von Projekten nachhaltiger öffentlicher Beschaffung in der Gemeinde
- Ausweitung der Zusammenarbeit mit den Hotels und Beherbergungsbetrieben
- Gewinnung einer Schule, die sich als Fairtrade-School auszeichnen lässt

Kontakt:

Angela Kind, ✉ angela.kind@kabelmail.de
⇒ www.prien.de ► Fair-Trade Gemeinde
⇒ www.wetlladen-prien.de



Premiere für »Priener Fair-Suchung« in Mikes Kino mit Künstler Wast Huber und Bio-Landwirt Jakob Sichler aus Grassau, © Foto Berger Prien



Auszeichnung als Fairtrade-Town mit Urkundenübergabe durch Fairtrade-Botschafterin Carina Bischke, November 2018, © V. Soder



Faire Bälle für faires Spiel in Priens Schulen, Ballübergabe im FAIR Weltladen an die Steuerungsgruppe durch ehm. 3. Bgm. und Sportreferent Alfred Schelhas, © Foto Berger Prien

Einwohnerzahl: 63.324

Bekannt für: Hochschulstandort, Ausstellungszentrum „Lokschuppen“, „Rosenheim-Cops“, Rosenheimer Herbstfest, Holztechnisches- und Inn-Museum

Fairtrade-Town seit: 30.09.2016

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- Gründung eines „Fördervereins Fairtrade-Stadt Rosenheim“
- Fairer Einkaufsführer für Rosenheim,
- Drei Fairtrade-Schulen und ein „Café Fair“ in der Mädchen-Realschule,
- „Faire Stadtpaziergänge: Fair, nachhaltig, konsumkritisch“,
- Vortragsreihen und Filmvorführungen zum Themen fairer Handel und Entwicklungs-zusammenarbeit,
- Fair Play Fußballcup 2018,
- Teilnahme an Stadtfesten und Umwelttagen,
- Ökumenische Gottesdienste zur Fairen Woche,
- Partnerschaft mit Ausbildungsschule in Bangladesch



Das beschaffen wir nachhaltig: Für Sitzungen und offizielle Termine im Rathaus kommen Fairtrade-Produkte zum Einsatz, dazu gehören der von Rosenheimer Firmen produzierte „Faire Rosenheimer Stadtkaffee“ und Espresso, sowie die „Faire Stadtschokolade“.

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

- Fortbildung für faire Stadtpaziergänge auf Jugendebeane, Aufnahme von fairen Stadtpaziergängen fest in das Programm der Stadtführerzunft,
- Konsequente Umsetzung des Stadtratsbeschlusses für die öffentliche Beschaffung unter Beachtung der Kriterien des Fairen Handels und des Kompasses der Nachhaltigkeit,
- Partnerschaften mit einem Strick- und Jugendprojekt in Bolivien und der Ausbildungsschule in Bangladesch,
- Aktivitäten in den fairen Wochen,
- Vertiefung der Problematik „Fairtrade“ über Bildungsveranstaltungen,
- verstärkte Zusammenarbeit mit der Presse

Kontakt: Dr. Beate Burkl, 1. Vorsitzende Förderverein Fairtrade-Stadt Rosenheim,

✉ Dr.burkl@t-online.de

www.fairtrade-rosenheim.de



Gründungsmitglieder und Vorstand des Fördervereins Fairtrade-Stadt Rosenheim, © Hr. Horner, Stadt Rosenheim

STADT TITTMONING

Einwohnerzahl:

5.800

Bekannt für:

erste Fairtrade-Stadt im Landkreis Traunstein; historische Altstadt mit malerischem Stadtplatz und Burg (ehem. Residenz der Salzburger Erzbischöfe, aktiver Kulturschauplatz); beste Anbindung an Radwanderrouten und Pilgerwege

Fairtrade-Town seit:

26.07.2014

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- Rundfunkbericht auf „Antenne Bayern“ 2014
- Kaffeeausschank mit „Ortsteile-Kaffee“ beim Bauernmarkt
- Einkaufsführer „NahFairsorgen und Fairkosten“ in Tittmoning 2015
- Faire Modenschau beim Kathreinmarkt 2017
- Faire Kaffeerösterei beim Kathreinmarkt 2019
- Faire Mango-Bar beim alljährlichen Stadtfest
- Faire Fußballle für Sportvereine und Schule 2018
- Vorträge und andere Bildungsveranstaltungen
- kontinuierliche Pressearbeit
- Fairtrade-Schule

Mango-Monkey-Giveaways (von dwp)



Tittmoninger Ortsteile-Kaffee (tatico mit individualisiertem Etikett)



Faire Mango-Bar, Stadtfest



Das beschaffen wir nachhaltig:

- faire Dienstkleidung im Rathaus (Tourist Info: Polohemden)
- diverse Genussmittel für Geschenkkörbe
- Getränke zum Ausschank bei Sitzungen im Rathaus
- faire Werbeatikel in der Tourist Info: Mango-Monkeys

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

- Engere Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden, Fairtrade als Thema im Stadtmarketing;
- Kleidertausch-Party mit Ausstellung zum Thema Textilproduktion und Wasserverbrauch/-belastung.

Kontakt:

Gertraud Nachbichler, ✉ gertraud.nachbichler@t-online.de

www.tittmoning.de/de/stadt/arbeitskreise/fair-trade

Fotos v.li.n.re.: „faire Fußballle“ für beide Sportvereine und die Schule, 2018; Polohemden aus fairem Handel mit Stadtlogo (Dienstkleidung in der Tourist Info); Antenne Bayern Interview mit Gertraud Nachbichler, Leiterin der Steuerungsgruppe, im Eine-Welt-Laden. Fotos © Norbert Köpferl, Stadt Tittmoning



STADT TRAUNREUT



Einwohnerzahl: ca. 22.000
Fairtrade-Town seit: 23.03.2018

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- Seit 2020 hängen 4 Fair Trade Banner an den Ortseingängen.
- In 2019 wurde sowohl das Johannes Heidenhain Gymnasium, wie auch die Walter Mohr Realschule als Fair Trade Schulen ausgezeichnet, im Jahr 2020 ebenso die Wilhelm Löhe Schule...
- In 2019 haben wir 500 Fairtrade Baumwolltaschen erworben und bei einer Aktion am Wochenmarkt gegen Plastiktüten getauscht.



Banner Fairtrade-Stadt Traunreut
© Helga Zembsch

Flyer Fairtrade-Stadt Traunreut



- In 2020 werden 30 individualisierte Fair Trade Sportbälle für die Traunreuter Schulen erworben.
- Aktion beim Media Markt mit Warenverkauf durch den Traunreuter Weltladen
- Um auf die Fairtrade-Stadt aufmerksam zu machen, haben wir im Frühjahr 2019 in der Traunpassage 500 Tontöpfchen mit Nelken von der Jugendsiedlung verschenkt. Die Aktion war sehr erfolgreich.
- Anschaffung der Bildungsmaterialien „Ökologischer Fußabdruck“ (Weltladen Neumarkt), sowie der „Schoko Expedition Bildungs-Bag“ (Welthaus Bielefeld), damit diese von den Schulen genutzt werden können.
- Die Multivisionsshow „Weltreise“ (lobOlmo) musste 2020 „Corona-bedingt“ leider ausfallen, soll aber 2021 nachgeholt werden.

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

Für die Zukunft wollen wir weiter daran arbeiten das Bewusstsein unserer Bürger für den Fair Trade Gedanken zu schärfen. Weiterhin sind wir bemüht weitere Geschäfte und Lokale als Partner zu gewinnen.

Kontakt:

Helga Zembsch, Sprecherin der Steuerungsgruppe, ✉ zembsch@kabelmail.de
⇒ www.traunreut.de/leben-in-traunreut/fairtrade-stadt-traunreut/
⇒ www.reitmaier.de/weltladen/

Tausch von Plastiktaschen gegen Baumwolltaschen am Wochenmarkt



Blumenaktion Traunpassage



Infostand im Media Markt



GROSSE KREISSTADT TRAUNSTEIN



Einwohnerzahl: 21.900 (Stand 1.1.2021)

Bekannt für: Schul-, Behörden-, Einkaufs- und Kulturstadt im Herzen des Chiemgaus; ehemalige Stadt des Salzhandels; historische Altstadt mit Salinenpark, Kulturforum Klosterkirche mit Städtischer Galerie, idyllische Lage an der Traun mit Anbindung an Pilger-, Rad- und Wanderwege

Fairtrade-Town seit: 07.02.2017

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- Jährliche Veranstaltungen zur Förderung des Fairtrade-Gedankens in Zusammenarbeit mit den Schulen, der Stadt und dem Stadtmarketing
- Fünf Fairtrade-Schulen in der Stadt
- Faire Modenschauen auf dem Stadtplatz und auf der TRUNA
- Fairtrade-Werbung in Form von Werbeplänen, Flyern und Plakaten
- Vernetzungstreffen mit regionalen Fairtrade-Kommunen im März 2020

Das beschaffen wir nachhaltig:



faire Stadtschokolade

- Fairtrade-Kaffee und -Zucker bei Sitzungen und Besprechungen im Rathaus
- Fairtrade-Schokolade als Werbeartikel in der Tourist-Info und bei Messen
- Geschenkkörbe mit fairen Waren aus dem Weltladen
- Aushändigung des Prospekts „Fair heiraten“ bei Anmeldung einer Trauung im Standesamt; Übergabe einer fairen Filzrose an die Braut bei der standesamtlichen Trauung im Alten Ratssaal



Titelseite Flyer

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

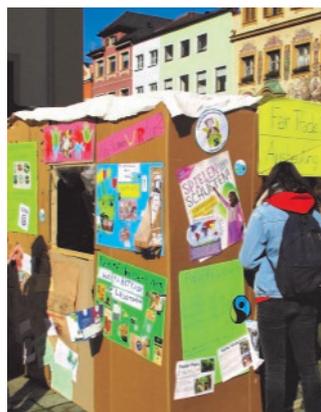
- Implementierung von fairer Beschaffung in der Stadtverwaltung
- Verstärkte Bewusstseinsbildung und Zusammenarbeit mit lokalen Händlern, Gewerbetreibenden und Gastronomie
- Weitere Fairtrade-Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Messeauftritte auf der TRUNA und Veranstaltungen mit den Schulen

Kontakt:

Thomas Stadler, Stadtrat und Leiter der Steuerungsgruppe, ✉ stadler.ts@gmx.net
Eva Schneider, Stadtverwaltung, ✉ eva.schneider@stadt-traunstein.de

www.traunstein.de/stadtentwicklung-wirtschaft/umwelt-und-natur/fairtrade-stadt

Fotos: Aktion Fairtrade macht Schule; Slumhütte der Ludwig-Thoma-Grundschule; Fairtrade-Vernetzungstreffen im Kulturforum Klosterkirche (Fotos: Eva Schneider)



STADT TROSTBERG



Einwohnerzahl: 11.650

Bekannt für: Historische Altstadt im Südostbayerischen Chemiedreieck

Fairtrade-Town seit: 02.07.2019

Unsere fairen Highlights aus der Kommune:

- Aktionen: Ausstattung der Integrationsmannschaft mit fairen Bällen
- Veranstaltungen coronabedingt z.Zt. nicht möglich
- Projekte: „Ausstellung im Trostberger Fenster“

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

- Öffentlichkeitsarbeit mit Plakaten
- Roll-Up zum Thema Fairtrade
- Kontakt zum TSV Trostberg/ fair produzierte Bälle
- Erweiterung des Unterstützerkreises

Kontakt: www.stadt-trostberg.de ► Wirtschaft ► Fairtrade-Town



Fotos und Abbildungen v.li.n.re., v.o.n.u.:

- Integrationsmannschaft, die inzwischen mit fairen Bällen spielt, © Christine Limmer
- Flyer Fairtrade-Stadt Trostberg
- Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Trostberg, © Michael Falkinger
- fairer Ball für die Integrationsmannschaft, links der Kapitän, rechts der Trainer, mit Steuerungsgruppenleiterin Marianne Penn, © Christine Limmer



3. HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Fairer Handel

„Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt“, so lautet die offizielle Definition von vier internationalen Dachorganisationen des Fairen Handels. Um die genannten Ansprüche zu erfüllen, wird bei Lieferketten im Fairen Handel sowohl auf ökologische (bspw. umweltfreundlicher Anbau), ökonomische (bspw. Mindestpreis) als auch soziale (bspw. Zusammenschluss zu Kooperativen) Kriterien geachtet. Auf diese Weise will der Faire Handel die Stellung benachteiligter Produzent*innen im Welthandel stärken und somit einen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung leisten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Fairen Handels ist aber auch die Bildungs- und Kampagnenarbeit im Globalen Norden, um langfristig Richtlinien für mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel zu erreichen.

bio – regional – fair

Fairer Handel steht keinesfalls im Widerspruch zu regionaler Produktion. Unter dem Dreiklang „bio - regional - fair“ werden drei Qualitätsmerkmale für einen nachhaltigen, verantwortungsbewussten Konsum vereint. „bio - regional - fair“ hat zum Ziel, den Produzent*innen existenzsichernde Löhne zu bezahlen, menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu achten, Arbeitsplätze in Landwirtschaft und traditionellem Handwerk sowie regionaltypische Kulturlandschaften zu erhalten. Verantwortungsbewusster Konsum schützt natürliche Lebensgrundlagen und ermöglicht allen Menschen – ob im Globalen Süden oder in Bayern – ein Leben in Würde. Mehr Infos unter www.bioregionalfair-bayern.de.

TIPP Faire Werbegeschenke, z.B. Stadtkaffee, eine eigene Stadtschokolade oder Bälle für Schulen sind eine tolle Gelegenheit, Fairen Handel zu fördern und das Engagement der eigenen Kommune zu präsentieren. Sie sind vielseitig einsetzbar, etwa im Tourismus, bei Veranstaltungen oder als repräsentative Geschenke der Kommune. Eine Übersichtsliste mit Anbieter*innen von fairen Stadtschokoladen finden Sie unter www.fairerhandel-bayern.de, weitere hilfreiche Informationen zudem bei den Steckbriefen der portraitierten Fairtrade-Towns oder bei Ihrem Weltladen vor Ort (► S. 22).



Tittmoninger Ortsteile-Kaffee



Berchtesgadener Landkreisschokolade



fünf individualisierte Bälle, Fairtrade-Gemeinde Ainring

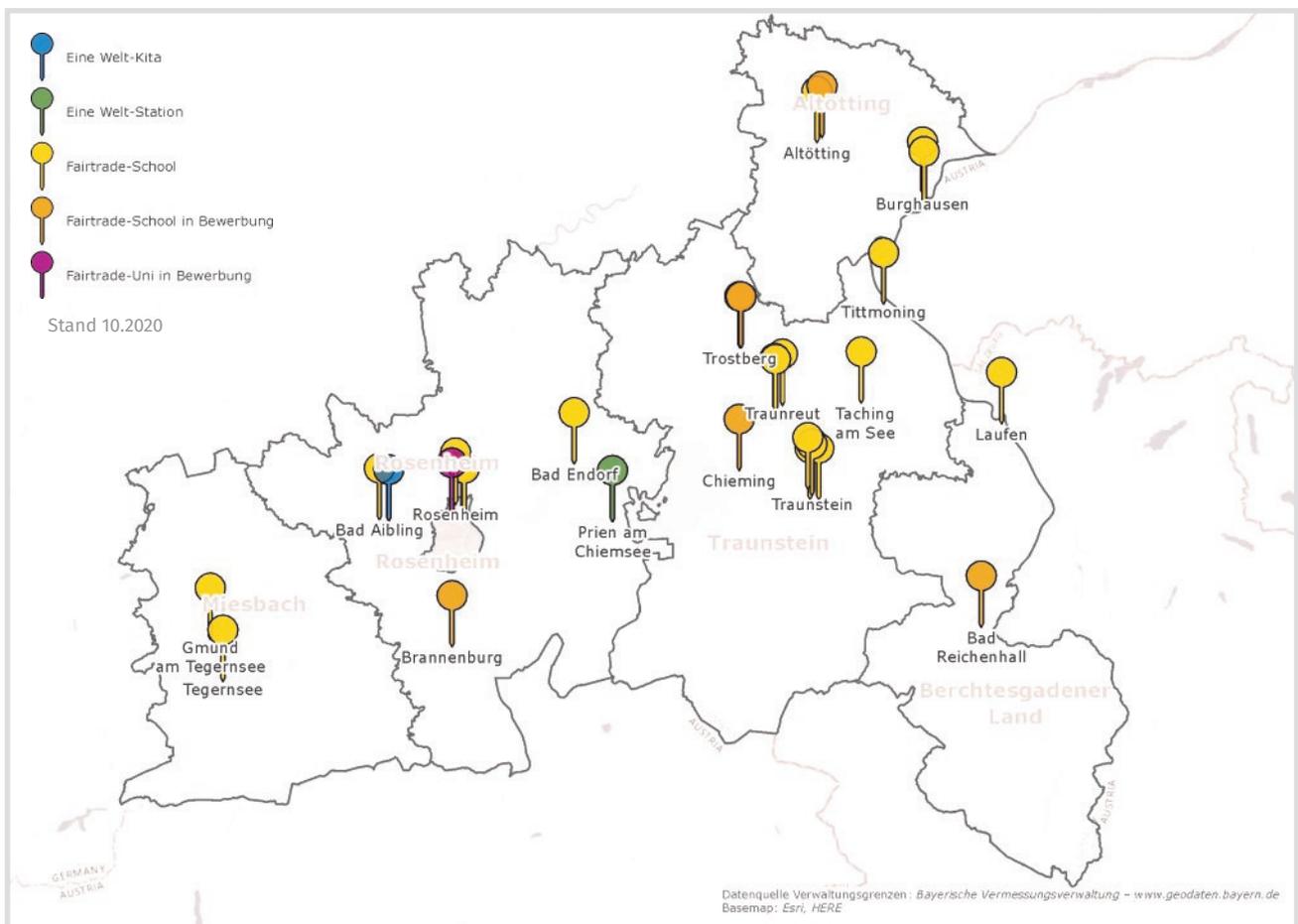
4. VERNETZUNG UND KOOPERATION

Fairtrade-Towns sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen (► S. 7), die sich gemeinsam für den Fairen Handel und globale Gerechtigkeit stark machen. Die Vernetzung auf lokaler wie auch regionaler Ebene bietet viele Vorteile: durch Arbeitsteilung können zeitliche Ressourcen einzelner Akteur*innen geschont, Ideen und Erfahrungen ausgetauscht und durch gemeinsame Projekte und Aktionen mehr Menschen für Themen der Einen Welt erreicht werden. Im Folgenden werden ausgewählte zivilgesellschaftliche Akteur*innen, die vielerorts Vorreiter*innen für kommunales Eine Welt-Engagement sind, sowie regionale Fairtrade-Town-Netzwerke vorgestellt.

Bildungseinrichtungen

Zahlreiche Schulen, Kitas sowie Universitäten in Bayern setzen sich mit kreativen Aktionsideen und Unterrichtseinheiten für eine gerechte und nachhaltige Zukunft ein. Bei der Umsetzung von Bildungsaktivitäten werden die Bildungseinrichtungen häufig von den bayerischen „Eine Welt-Stationen“ (► S. 26), den regionalen Anlaufstellen für Globales Lernen, unterstützt. Auch für Bildungseinrichtungen gibt es die Möglichkeit, sich an bayern- und bundesweiten Kampagnen zu beteiligen: Im Eine Welt-Bereich bzw. Fairen Handel engagierte Kitas können sich um die Auszeichnung als „Eine Welt-Kita“ (► S. 26), Schulen und Universitäten um den Titel Fairtrade-School (www.fairtrade-schools.de) bzw. Fairtrade-University (www.fairtrade-universities.de), bewerben.

⇒ Bildungsakteure Globalen Lernens in der Region Oberbayern-Süd-Ost

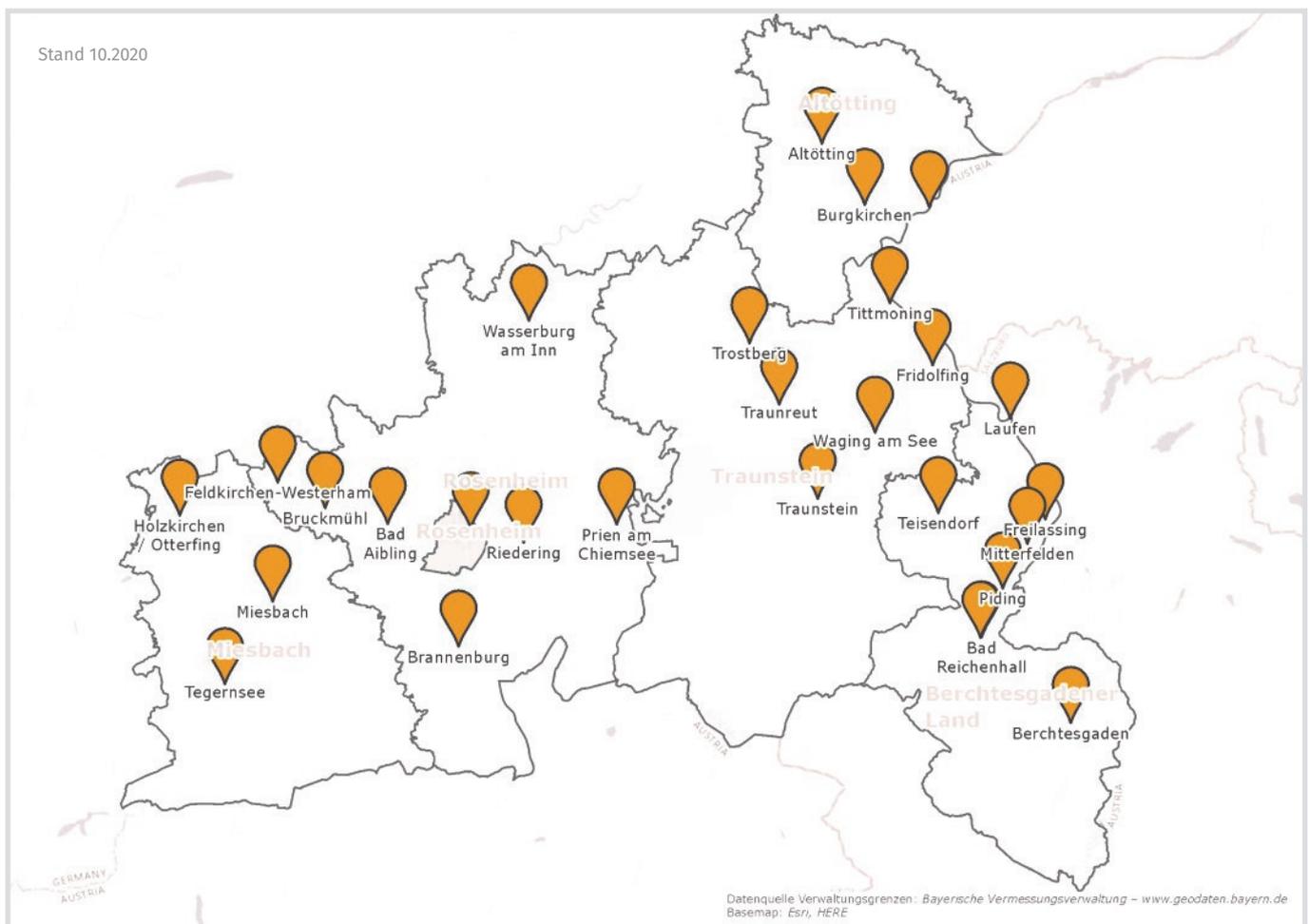


Weltläden und Aktionsgruppen

Weltläden sind Fachgeschäfte für Fairen Handel. Ziel der Weltläden ist es, zu mehr Gerechtigkeit in den Handelsbeziehungen zwischen den Ländern des Globalen Südens und des Nordens beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, verkaufen Weltläden Produkte aus Fairem Handel, beteiligen sich an politischen Kampagnen und leisten Informations- und Bildungsarbeit zu Fragen des Fairen Handels. Das typische Sortiment eines Weltladens umfasst viele Produkte, die auch für kommunale Aufgaben eine Rolle spielen: Kaffee, Tee, Zucker, Textilien oder Kleinigkeiten für Geschenkkörbe wie Schokolade oder Wein.

Bayernweit engagieren sich rund 220 Weltläden und laden zum Mitmachen ein. Ein Adressverzeichnis der bayerischen Weltläden ist zu finden unter www.fairerhandel-bayern.de ► **Weltladen**. In der Region Oberbayern Süd-Ost gibt es 28 Weltläden und zusätzlich weitere kirchliche Aktionsgruppen und Eine Welt-Arbeitskreise, die mit ihrem kontinuierlichen – vorwiegend ehrenamtlichen – Engagement für den Fairen Handel zentrale Akteure in den Fairtrade-Towns darstellen.

⇒ Weltläden in der Region Oberbayern Süd-Ost



Netzwerktreffen der Fairtrade-Towns in der Region

Ein bis zwei Mal jährlich treffen sich Vertreter*innen der Steuerungsgruppen der Fairtrade-Towns in der Region Oberbayern Süd-Ost zu Vernetzung und Austausch. Bei jedem Treffen gibt es für die engagierten Akteure*innen die Möglichkeit, ihre vielfältigen Aktivitäten darzustellen und somit die anderen Anwesenden zu inspirieren und voneinander zu lernen. Zudem halten externe Referent*innen je einen kurzen Input zu bestimmten Schwerpunktthemen im Feld Fairer Handel, öko-faire Beschaffung oder Nachhaltigkeit. Zur Aufnahme in den Verteiler wenden Sie sich bitte an Ihre*n Eine Welt-Regionalpromotor*in (► S. 25).



Vernetzungstreffen der Fairtrade-Towns in der Region Oberbayern Süd-Ost, Prien, April 2019, © M. Holzner

Faire Metropolregion München

Die „Europäische Metropolregion München“, die sich geografisch über 27 Landkreise sowie drei Regierungsbezirke erstreckt und über 6,1 Mio. Menschen beheimatet, ist ein überregionaler Zusammenschluss von Landkreisen, Städten und Gemeinden, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

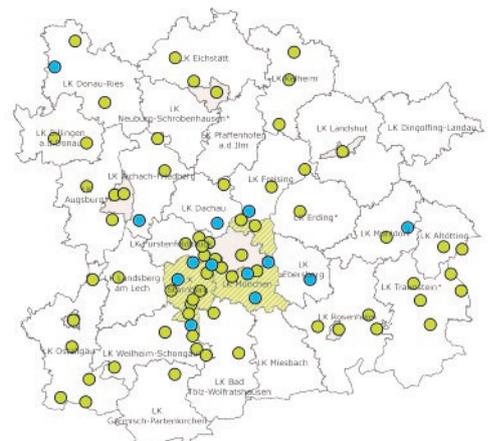
In 2018 gründete sich auf Einladung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. eine Initiative aus zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteur*innen mit dem Ziel, die Metropolregion München im Rahmen der Fairtrade-Towns Kampagne als „Fairtrade-Metropolregion“ auszeichnen zu lassen. Durch überregionale Zusammenarbeit der über 60 Fairtrade-Towns in der Metropolregion soll der Faire Handel weiter gestärkt und damit ein konkretes Zeichen für eine gerechte und nachhaltige globale Entwicklung gesetzt werden.

Durch die Unterstützung und erfolgreiche Zusammenarbeit zahlreicher Akteur*innen (Europäische Metropolregion München e.V., Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Eine Welt-Regionalpromotorinnen, Fairtrade-Towns, Eine Welt-Engagierte, Schulen, Kirchengemeinden, Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe, etc.) konnten die fünf Kriterien bereits nach kurzer Zeit erfüllt und die erforderlichen Unterlagen im Dezember 2020 bei TransFair e.V. eingereicht werden.

Weitere „Fairtrade-Regionen“ in Bayern sind die **„Faire Metropolregion Nürnberg“**, die 2017 bundesweit als erste „Fairtrade-Metropolregion“ ausgezeichnet wurde, sowie die **Fairtrade-Region „Bezirk Unterfranken“** (deutschlandweit bislang einzigartig).

Informationen zur Initiative für eine „faire Europäische Metropolregion München“ bzw. zum Verein Europäische Metropolregion München e.V. sind zu finden unter:

- www.kommunen-einewelt.de/faire-emm
- www.metropolregion-muenchen.eu



5. ANLAUFSTELLEN UND WEITERE INFOS

Die nachfolgenden Anlaufstellen beraten, vernetzen und informieren zu Themen der Einen Welt: Fairer Handel, nachhaltige öffentliche Beschaffung, kommunale Eine Welt-Arbeit und Süd-Nord-Partnerschaften sowie Globales Lernen. Nehmen Sie gerne Kontakt auf!

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist der bayerische Dachverband der entwicklungspolitischen Gruppen, Weltläden und lokaler Eine Welt-Netzwerke in Bayern. Das Netzwerk möchte mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. Es bietet u.a. Informations- und Bildungsveranstaltungen, Kampagnen, Lobbyarbeit sowie Unterstützung für die lokale Eine Welt-Arbeit der Initiativen. Das Eine Welt Netzwerk Bayern wurde 1999 gegründet und hat inzwischen rund 200 Mitgliedsgruppen. Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Metzplatz 3, 86150 Augsburg

☎ 089 / 350 40 796 | ✉ info@eineweltnetzwerkbayern.de

www.eineweltnetzwerkbayern.de

⇒ Handreichung für kommunale Eine Welt-Arbeit in Bayern

Die vielfältigen Handlungsfelder kommunaler Eine Welt-Arbeit – von der Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements über die Umstellung auf Fairen Handel und nachhaltige öffentliche Beschaffung bis hin zu kommunalen Nord-Süd-Partnerschaften – werden in der Handreichung „Kommunen und Eine Welt“ des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. dargestellt und gute Praxisbeispiele aufgezeigt. Mehr Informationen und Download der Broschüre unter:

www.kommunen-einewelt.de



⇒ Bayerischer Eine Welt-Preis und Sonderpreis für Kommunen

Überall in Bayern setzen sich Menschen für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des „Bayerischen Eine Welt-Preises“. Seit 2012 wird dieser vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. alle zwei Jahre verliehen. Ein Sonderpreis für Kommunen zeichnet vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement aus.

In 2018 ging der 1. Preis für Kommunen an die Gemeinde **Fridolfing** im Landkreis Traunstein, 2020 an die Gemeinde **Ainring** im Landkreis Berchtesgadener Land. Nähere Informationen unter:

www.eineweltpreis.de



Eine Welt-Promotor*innen-Programm

Eine Welt-Arbeit und Eine Welt-Politik fangen zu Hause an, im eigenen Leben, am eigenen Wohnort, im eigenen Land. In Bayern lebt Eine Welt-Politik durch die vielen Eine Welt-Akteur*innen, die sich im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements engagieren. Das bundesweite Eine Welt-Promotor*innen-Programm zur Förderung der Eine Welt-Arbeit unterstützt diese Akteur*innen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Die bayerischen Eine Welt-Regionalpromotor*innen sind lokale Ansprechpartner*innen und informieren, beraten, vernetzen und bieten Weiterbildung an. In Bayern trägt und koordiniert das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. das Programm, finanziert wird es aus Bundesmitteln (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sowie von der Bayerischen Staatskanzlei.

⇒ Region Oberbayern Süd-Ost

**Eine Welt-Regionalpromotor*in „Oberbayern Süd-Ost“
c/o Priener Initiative für Eine Welt e.V.**

Geigelsteinstraße 13B, 83209 Prien am Chiemsee

☎ 08051 / 96 14 966 | ✉ Obb-Sued-Ost@eineweltnetzwerkbayern.de

www.eine-welt-promotoren-bayern.de ► Oberbayern Süd-Ost



Anlaufstellen Globalen Lernens

⇒ „Bildung trifft Entwicklung“ in Bayern

Das Programm „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) engagiert sich für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten hier vor Ort schlägt. BtE vermittelt Referent*innen für Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens an Kindergärten, Schulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie an weitere interessierte Gruppen. Die Referent*innen haben alle mindestens ein Jahr in der Entwicklungszusammenarbeit gearbeitet oder sind Migrant*innen aus Ländern des Globalen Südens. Durch ihre persönlichen Erfahrungen geben sie authentische Einblicke in weltweite Zusammenhänge und ermöglichen so einen Perspektivenwechsel auf die Themen und Herausforderungen der Globalisierung.



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., „Bildung trifft Entwicklung“
Metzplatz 3, 86150 Augsburg

☎ 0821 / 650 72 936 | ✉ bte@eineweltnetzwerkbayern.de

www.bte-bayern.de

Anlaufstellen Globalen Lernens

⇒ Eine Welt-Stationen

Eine Welt-Stationen sind regionale Anlaufstellen für Globales Lernen und bieten pädagogische Materialien, vermitteln Referent*innen und Bildungsmaterialien für den Einsatz in Schulen, in der Jugendarbeit und bei der Erwachsenenbildung. Mehr Informationen erhalten Sie bei den Eine Welt-Stationen in der Region oder unter www.eineweltstationen.de.



⇒ Region Oberbayern Süd-Ost



Priener Initiative für Eine Welt e. V.
Geigelsteinstraße 13 B, 83209 Prien am Chiemsee

☎ 08051 / 9614966
✉ info@eine-welt-initiative-prien.de
www.weltladen-prien.de

⇒ Eine Welt-Kita – Fair und Global

Kinder sind von der Globalisierung und ihren Folgen unmittelbar betroffen und müssen sich mit den Chancen und Risiken dieser Entwicklung auseinandersetzen. Deshalb ist es Ziel des Projektes „Eine Welt-Kita – fair und global“, Eine Welt-Themen bzw. Globales Lernen als Bildungskonzept in bayerischen Kindertageseinrichtungen stärker zu verankern sowie pädagogische Fachkräfte bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Unterstützung beim Prozess zur fairen, interkulturellen, nachhaltigen Kita erhalten Sie bei:



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Metzplatz 3, 86150 Augsburg

☎ 0821 / 65072937
✉ rehm@eineweltnetzwerkbayern.de
www.eineweltkita.de

⇒ Eine Welt-Kitas in der Region Oberbayern Süd-Ost

Kinderhaus CAMINO, Bad Aibling
→ www.camino.stiftung-st-zeno.de

